



Schneckenhaus

Wenn wir welche auf dem Waldweg sehen, setzen wir sie behutsam ins feuchte Gras, wo sie geschützt weiterkriechen können. Im Herbst finden wir oft nur noch die leeren Häuschen.



Also zuerst mal die Feststellung:
Die Weinbergschnecke
braucht ein Haus.
Wir auch.

Eine Familie mit Kindern noch dringender.

Obwohl Leben eher in der Natur entsteht, durch Sonne und Regen erhalten wird, sind wir als Menschen doch wie die Weinbergschnecke. Manche nehmen ihr Haus buchstäblich mit und sind mit dem Wohnmobil unterwegs. Nur mit der Gemeinschaft ist das dann so eine Sache. Bekannte und die Freunde der Kinder ziehen nicht mit.

Also doch ein festes Haus, und wenn sich mehr Menschen treffen wollen, eine Halle oder Kirche.

Räume sind nur die sichtbaren Teile von Strukturen, die unser Leben mitbestimmen. (Tagesablauf, Gewohnheiten, Denkmuster)

Instinktiv bin ich misstrauisch gegenüber festgefügt Strukturen, ausgetretenen Pfaden, begrenzenden Mauern und Standpunkten.

Dann stell ich mir vor, ich müsste jeden Tag alles neu erfinden:
Aufstehen, Anheizen, Essen, Post, dann alle Nachrichten neu
einordnen, Meinungen sortieren, allem wieder Namen geben.

Wie gut, dass es Strukturen gibt für triviale, praktische Tätigkeiten
und geistige Lebenslinien.

Ich will sie nutzen und nur fragen:

Welche Strukturen können helfen, welche hindern?

(Manchmal tun sie auch beides gleichzeitig)

Öfters begegnet uns die Frage:

Welche Gruppe/Kirche ist richtig und gut?



Vielleicht kann diese Skizze helfen 3 Bereiche zu illustrieren.

Leben kommt von Jesus, - nie von einem Gebäude oder einer
Struktur.

Leben braucht Gemeinschaft unter einem offenen Himmel, Freiheit
und Verbindlichkeit, ehrliches Miteinander, Achtung und Respekt.

Solange wir auf diesem Planeten sind brauchen wir auch Schutz, gebahnte Wege, Räume, - **Struktur**.

Die 10 Gebote sind so ein grobes Raster für dieses Leben hier. Eine Regierung tut gut, das in ihre Grundordnung aufzunehmen.

Strukturen, denen wir im Alltag begegnen haben oft einen Hintergrund aus Ideologie, Religion - und nie neutral.

Bei **Religion** denke ich spontan an die großen Weltreligionen. Ihre Versammlungshallen haben hohe Türme, die durch Macht-Symbole geschmückt sind. Ihre Mauern sind massiv und die Wurzeln ragen in die dunklen Tiefen der Geschichte.

Sie regeln das Leben vieler Menschen und wenn sie christliche Werte hochhalten bin ich versucht zu sagen: Gut, dass mindestens noch etwas geblieben ist, was die Gesellschaft hält.

Nur, ich bin nicht die Gesellschaft, sondern dieses Schaf, das die Stimme seines Hirten hört und ihm folgt.

Jetzt wird es interessant: Was, wenn ich IHN nicht höre, oder nicht hören will?

Dann brauche ich Ersatzratgeber:

- spirituelle Übungen
- Vernunft und Logik
- Diagnosen und Behandlungsmethoden
- Heilige als Vorbilder

Das kann alles hilfreich sein.

Wenn es aber die fehlende Stimme Jesu ersetzt, ist es Religion.

Wenn du mich direkt darauf ansprichst würde ich das natürlich nie so zugeben, aber es bleibt die eine Frage:

Jesus, bist du es?

Nochmal zurück zu der Frage: Welche Kirche ist richtig und gut?
Keine.

Wenn die Räume/Strukturen, die sie anbietet dir und deiner Familie helfen, oder du Licht reinbringen kannst, dann geh da rein.

Menschen, in denen Jesus Licht ist, machen den Raum heller, ansonsten bleibt er leer und dunkel, wie das übriggebliebene Schneckenhaus.

Hab keine Angst vor Strukturen, vor Räumen, du bist sein Kind.

<http://imgehen.de/pdf/erlebt/das-bin-ich.pdf>

Unser Herr ist mit dir, das bekenn wir mit dem folgenden Lied:

So bist nur du, Herr

... Wasser wird Wein, Blinde seh'n
Brot wird vermehrt, Lahme geh'n
So bist nur du, Herr, du allein

... Licht scheint in dunkelste Nacht
Armen wird Hoffnung gebracht
So bist nur du, Herr, du allein

... Und steht uns Gott zur Seite
Was kann uns jemals hindern?
Und steht uns Gott zur Seite
Wer kann uns widersteh'n?